

2. Die schwarze Binde erreicht den Seitenrand nicht, ist also beiderseits abgekürzt. f. *reductesignata* m. (♀)
3. Die schwarze Binde reduziert, so daß an jeder Flügeldecke je eine schwarze Makel von variabler Größe übrigbleibt. f. *bisignata* m. (♂ ♀)
4. Die schwarze Binde fehlt gänzlich. (Die Flügeldecken sind einfarbig rot). f. *rubripennis* m. (♀)

Ein neuer Urothripide aus Rumänien.

(*Thysanoptera: Urothripidae.*)

Von Prof. Dr. H. Priesner,

Kgl. ägyptisches Ackerbau-Ministerium, Cairo.

(Mit 2 Textfiguren.)

Bebelothrips knechteli spec. nov.

♀: Im auffallenden Licht (auf weißem Papier) ist das ganze Tier hellgelblich, mit ganz schwarzbraunem Kopf und solchen Vorderhüften; bräunlich sind: der Vorderrand des Pterothorax und ein Seitenrandstreif, der an den Vorderecken des Mesonotums beginnt, am Thorax schmal aber dunkel ist, sich an den Abdomen-Seiten verbreitert, am 9. Segment aber wieder schmal ist; außerdem ist ein Mittellängsstreif vorhanden, der am Mesonotum beginnt, von der Mitte des 9. Segmentes an aber erlischt. Analborstenring dunkel, Tubus hellgelb. Vorderschenkel an der Basis hellgelb, übrigens mehr weniger bräunlich, Vorderschienen an der Basis und am Außenrand getrübt, Hinterschenkel am Vorder- rand getrübt, die Schienen an der Basis dunkel. Fühler hellgelb, das 1. Glied etwas verdunkelt, das 4., mit Ausnahme der Basis, und das 5. hellbräunlich. Borsten hyalin. Auf schwarzem Papier erscheint der Prothorax ganz elfenbein-

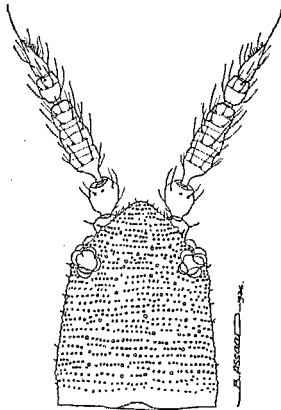


Fig. 1. Kopf samt Fühlern von weiß, der Mesothorax und das Abdomen weiß-
Bebelothrips knechteli n. sp. lich gefleckt.

Kopf rauh skulptiert (Fig. 1), ohne längere Borsten, seine Form etwa wie bei *Amphibolothrips grassii* Buffa, also vorn kegelig, die Körnchen der Oberfläche anscheinend zahlreicher und dichter gestellt als bei *A. grassii*; Mundkegel sehr breit gerundet, am Ende fast abgestutzt. Kopflänge etwa 200 μ , Breite an den Augen etwa 130 μ ; Fühler auf der Kopfunterseite eingelenkt, so daß vom 1. Gliede nur das Ende sichtbar ist; Länge der

Fühler (Fig. 2) 215—220 μ ; Gliederlängen (-breiten): 24 (25), 40 (31—32), 88—90 (29), 32 (21), 44 (15) μ ; das 2. Glied kugelig, das 3., aus der Verschmelzung von drei Gliedern entstanden, deren Grenzen auf der Unterseite noch gut zu erkennen sind, oben mit 3 Paar gut entwickelten Borsten (28 μ) und 2 Paar borstenartigen Sinneskegeln seitlich davon (nur am 2. und 3. Teilstück vorhanden); Endglied vom vorhergehenden gut abgesetzt. Prothorax etwa 108 μ lang, ohne Coxen 168 bis 172 μ , mit diesen 192 μ breit; Hintereckenborsten hyalin, kurz, von der Basis an zum Ende verdickt, länglich-trichterförmig, auf einem Höckerchen sitzend, mit diesem 32 μ lang. Mesothoraxecken als scharfe Spitzen seitlich vorragend, Pterothorax als Ganzes nach hinten etwas erweitert, seine größte Breite etwa 235 μ . Abdomen an den Seiten mit 1 Paar dicken, hyalinen, am Ende gegabelten Borsten, die am 7.—8. Segment etwa 28 μ lang sind; die Tergite tragen oben in der Mitte unregelmäßige Querreihen feiner börstchentragender Körnchen, wie bei *A. grassii*; 9. Segment lang (dorsal ungefähr 152 μ), konisch, oben mit verstreuten Körnchen, Tubus lang, etwa 188 μ , gleichbreit, an der Basis 31, am Ende 29 μ breit. Borsten am 9. Segment sehr kurz und zart, die sechs Analborsten überaus lang, etwa 640 μ , 3.3—3.5 mal so lang wie der Tubus. — Gesamtkörperlänge 1.17—1.21 mm (dürfte aber gedehnt noch länger werden).

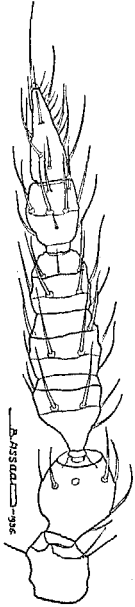


Fig. 2. Fühler (links) von *Bebelothrips knechteli* n. sp.

Fundort: Rumänien: — Bazargic, Caliacra, X. 1931, in Eichenwald-Streu, von W. K. Knechtel entdeckt.

Paratypus im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Diese Art ist in der Kopfform dem *Amphibolothrips grassii* Buffa viel näher als dem *Bebelothrips latus* Buffa, muß aber vorläufig, wegen der Bildung des Fühlerendes — zwei getrennte Glieder nach dem langen Mittelglied — zu *Bebelothrips* gestellt werden; diese letztere Form ist jedoch leicht zu unterscheiden, da der Kopf bei ihr nur so lang wie breit ist und nach vorn nicht kegelförmig vorgezogen, auch sind alle Fühlerglieder gelb, das 9. Abdominalsegment kürzer, usw.